

Vorlage: 0037/2025

Eingang: 26.02.2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD im Rat der Stadt Wermelskirchen

Prüfantrag: Förderung der Um- und Neugestaltung von Vorgärten zur Sicherung der Biodiversität

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung speziell von Vorgärten durch die Verwaltung unterstützt werden können. Diese Unterstützung soll erfolgen durch:

- Organisation von Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit in Wermelskirchen angesiedelten Unternehmern im Garten- und Landschaftsbau und weiteren Experten (zum Beispiel Bienensachverständige etc.). Hierzu sollen von städtischer Seite vor allem Veranstaltungsorte (Bürgerzentrum, Mehrzweckhallen) zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltungen sollen Möglichkeiten einer möglichst pflegeleichten aber dennoch ökologisch sinnvollen Gestaltung von Vorgärten aufzeigen und sich sowohl auf die Umgestaltung bestehender Flächen als auch die Gestaltung neuer Flächen in zum Beispiel Neubaugebieten beziehen.
- Bezuschussung von entsprechenden Pflanzmaßnahmen. Dabei soll die Finanzierung dieser Maßnahme vorrangig durch Spendengelder bzw. Fördergelder ermöglicht werden. Vorbild ist hier das Fassadenprogramm der Innenstadt.

Begründung:

Blühende Vorgärten oder Kleingärten leisten einen wichtigen Beitrag zur Naturvielfalt. Sie sind Horte für Pflanzen und Tiere und helfen, die Folgen des Klimawandels abzumildern, indem Hitze erträglicher wird und Regenfälle versickern können. Artenreiche Gärten sichern etwa den Erhalt von Schmetterlingen und Wildbienen, die für die Bestäubung der Blüten unserer Obstbäume sorgen. Ungefähr 70 Prozent aller Tierarten in Deutschland sind Insekten. Allein in Nordrhein-Westfalen leben rund 25.000 Insektenarten. Und diese sind aus unterschiedlichen Gründen massiv gefährdet. Zu den bekannten Ursachen gehört der Verlust von Lebensräumen durch intensive Flächennutzung. Weitere maßgebliche Treiber sind die Ausbreitung insektenfeindlicher Stein- und Schottergärten. Die Anlage solcher Gärten geschieht dabei durch den Wunsch von möglichst pflegeleichten Gärten und nicht durch eine absichtliche Verminderung der Biodiversität. Durch entsprechende Informationsveranstaltungen kann man, auch im Hinblick auf die konkretisierte BauO NRW, ökologisch sinnvolle Alternativen aufzeigen. Durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, in Wermelskirchen ansässiger Firmen und externer Experten im Dialog ist darüber hinaus eine hohe Akzeptanz zu erwarten.

Mit besten Grüßen

Tobias Bösenberg
Antonia Wilke/Karl-Heinz Wilke
CDU-Fraktion

Dr. Markus Richert
SPD-Fraktion